Uebersicht

über

den Stand der Viehseuchen in der Schweiz
auf 31. März 1874.

Kanton.	Lungenseuche.	Maul- und Klauenseuche.	Total.
	Ställe.	Ställe.	Ställe.
Zürich	—	10	10
Bern	—	35	35
Luzern	—	2	2
Uri	—	2	2
Schwyz	—	—	—
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—
" " " "	—	—	—
Glarus	—	—	—
Zug	—	—	—
Freiburg	—	5	5
Solothurn	—	9	9
Basel-Stadt	—	2	2
Basel-Landschaft	—	11	11
Schaffhausen	—	2	2
Appenzell A. Rh.	—	—	—
Appenzell I. Rh.	—	—	—
St. Gallen	—	—	—
Graubünden	—	31	31
Aargau	—	8	8
Thurgau	—	1	1
Tessin	—	—	—
Waadt	1	3	4
Wallis	1	8	9
Neuenburg	—	3	3
Genf	—	2	2
<hr/>			
Zahl der infizirten Ställe			
auf 31. März 1874	2	134	136
auf 16. März 1874	3	158	161
<hr/>			
Verminderung	1	24	25

Bemerkungen.

Die Lungenseuche ist im Kanton St. Gallen erloschen, dagegen in den Kantonen Waadt und Wallis in je einem Stalle neu ausgebrochen. Der Fall in Echallens bildet eine Fortsetzung der früher dort vorgekommenen Anstekungen, während derjenige in Sitten durch einen Viehhändler eingeschleppt worden zu sein scheint. In beiden Fällen ist die Abschachtung der betreffenden Viehheerden angeordnet worden.

Die Maul- und Klauenseuche zeigt, obwohl dieselbe in einigen Kantonen um etwas zugenommen hat, im Ganzen eine stetige Abnahme und scheint der Viehgesundheitszustand überhaupt wieder ein normaler werden zu wollen. Die Zunahme der Seuche im Kanton Bern wird großentheils der mangelhaften Reinigung der Seucheställe in Meiringen zugeschrieben.

Nach dem bis zum 30. März lautenden Wochenrapport über den Stand der Rinderpest in Oesterreich ist es noch nicht gelungen, die Seuche in Dalmatien gänzlich zu unterdrücken, obgleich sie dort nur auf einen engen Kreis beschränkt ist. In Galizien dauert die Seuche ununterbrochen fort, und wenn sie auch in der verflossenen Woche in drei Ortschaften eines Bezirks erloschen ist, so ist sie doch wieder in vier Ortschaften zweier Bezirke neu ausgebrochen und schädigt durch ihre Ausdehnung und Intensität den Nationalwohlstand dieses ohnehin nicht reichen Kronlandes auf eine sehr bedenkliche Weise.

In den Ländern der ungarischen Krone ist eine wesentliche Besserung im dortigen Stande der Rinderpest noch nicht eingetreten. Wie wir indessen den amtlichen Berichten entnehmen, hat die k. Regierung letzter Tage umfassende und strenge Maßregeln gegen die Weiterverbreitung und für Tilgung der Seuche auf ihrem Gebiet angeordnet.

Bern, den 4. April 1874.

Eidg. Departement des Innern.

Uebersicht über den Stand der Viehseuchen in der Schweiz auf 31. März 1874.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1874
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.04.1874
Date	
Data	
Seite	558-559
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 121

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.